

Trendstudie zum Informationsverhalten - HINTS Germany

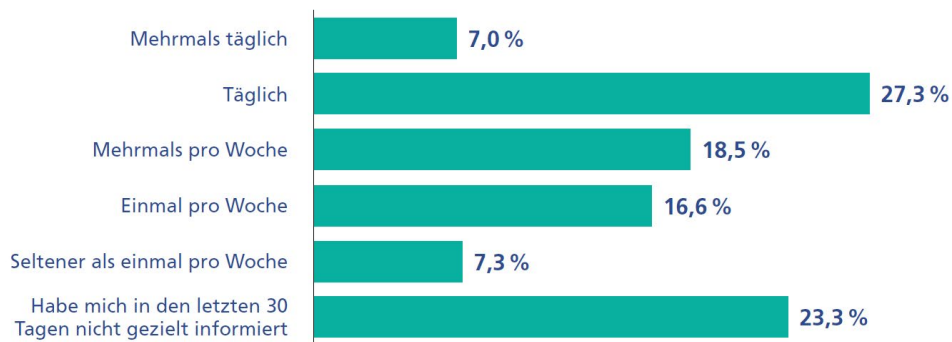
## Corona und die Medien: Wo sich Deutsche bevorzugt informieren

Berlin, 27.11.2020 – Mit Aufkommen des neuartigen Corona-Virus stieg das Interesse an Gesundheitsthemen steil an. Allerdings war nicht nur der Informationsbedarf sehr hoch, sondern auch das Informationsangebot zu diesen Themen. Wie häufig wurde nach Corona-Informationen gesucht? Welchen Medien wurde dabei vertraut? Und wie gut fühlten sich die Menschen informiert? Antworten auf diese Fragen gibt die zweite Welle der repräsentativen Studie „HINTS Germany“ der Stiftung Gesundheitswissen, die in Zusammenarbeit mit dem Hanover Center for Health Communication realisiert wird.

Die eigene Gesundheit hat für die meisten Menschen einen hohen Stellenwert. Der Einzug des Virus in unseren Alltag erhöhte aber das Interesse an gesundheitsbezogenen Fragestellungen noch einmal wesentlich. Das wird an der Frequenz, mit der sich die Menschen über das neuartige Coronavirus informierten, deutlich: Etwas mehr als ein Drittel der Befragten (34,3%) informierte sich ein- oder mehrmals täglich über das Virus. Dem gegenüber stand mit 23,3 Prozent der Befragten aber ein nicht unerheblicher Anteil derer, die angaben, sich nie oder nicht gezielt zum Coronavirus informiert zu haben.

### Häufigkeit der Informationssuche zum Coronavirus

Gezielte Suche nach Informationen in den letzten 30 Tagen



Quelle: Stiftung Gesundheitswissen, Studie „HINTS Germany“, Basis: n = 2597 Befragte

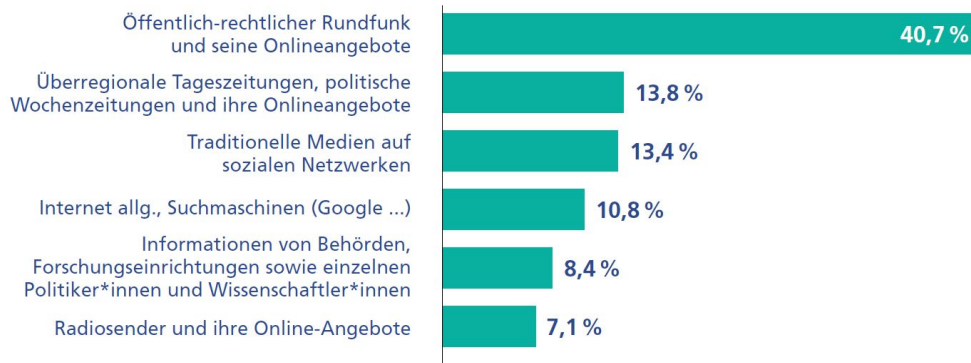
© Stiftung Gesundheitswissen 2020

### Die öffentlich-rechtlichen Sender als Hauptinformationsquelle

Bei der Beschaffung von Informationen zum neuartigen Coronavirus setzten die Deutschen mit 40,7 Prozent auf traditionelle Medien, wie den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und dessen Onlineangebote. Auf dem zweiten Platz liegen mit 13,8% überregionale Tageszeitungen, politische Wochenzeitungen und ihre Onlineangebote. Fast ebenso häufig wurden die sozialen Netzwerke der traditionellen Medien genutzt (13,4%). Nur 10,8% der Befragten nutzten primär das Internet und 8,4% die Informationen von Behörden, Forschungseinrichtungen sowie einzelnen Politiker\*innen und Wissenschaftler\*innen.

## Bevorzugte Informationsquellen zum Thema Corona

Öffentlich-Rechtliche Angebote an der Spitze



Quelle: Stiftung Gesundheitswissen, Studie „HINTS Germany“, Basis: n = 2501 Befragte

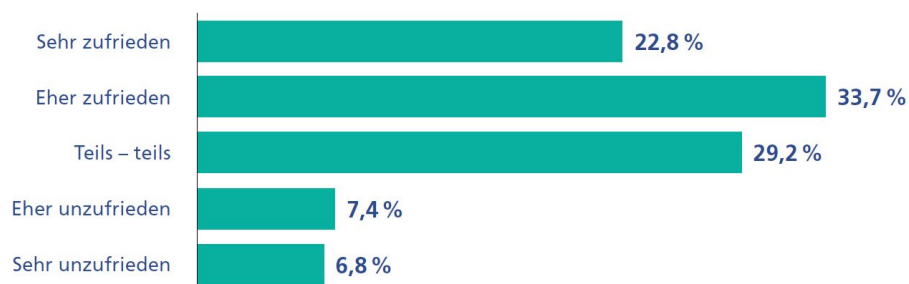
© Stiftung Gesundheitswissen 2020

### Die Deutschen fühlten sich gut informiert

Insgesamt zeigten sich die Befragten zufrieden mit der Informationslage zum Thema Corona. Mehr als die Hälfte der befragten Personen (56,5%) äußerten, dass sie „eher oder sehr zufrieden“ mit der Informationslage rund um das neuartige Coronavirus sind. Nur 14,2% der Befragten waren damit unzufrieden.

## Informationslage zum neuartigen Coronavirus

Zufriedenheit mit Informationen überwiegt



Quelle: Stiftung Gesundheitswissen, Studie „HINTS Germany“, Basis: n = 2559 Befragte

© Stiftung Gesundheitswissen 2020

**Zur Studie:** Der Health Information National Trends Survey Germany (HINTS Germany) ist ein Projekt der Stiftung Gesundheitswissen in Zusammenarbeit mit dem Hanover Center for Health Communication der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Die Studie untersucht das Gesundheitsinformationsverhalten in Deutschland. Die Daten wurden in einer telefonischen computergestützten Befragung erhoben (n=2602 in Welle 2). Sie sind repräsentativ – Bezugsgröße ist die deutsche Gesamtbevölkerung im Alter von 18 bis 79 Jahren. Die zweite Erhebungswelle erfolgte von Juni bis August 2020.

**Kontakt für Presseanfragen:**

Una Großmann  
Leiterin Kommunikation  
[una.grossmann@stiftung-gesundheitswissen.de](mailto:una.grossmann@stiftung-gesundheitswissen.de)  
T +49 30 4195492-20  
F +49 30 4195492-99

Katharina Calhoun  
Referentin PR und Marketing  
[katharina.calhoun@stiftung-gesundheitswissen.de](mailto:katharina.calhoun@stiftung-gesundheitswissen.de)  
T +49 30 4195492-22  
F +49 30 4195492-99

**Über die Stiftung Gesundheitswissen:**

Die gemeinnützige, operative Stiftung Gesundheitswissen mit Sitz in Berlin will die Kompetenz von Menschen in Deutschland im Hinblick auf Gesundheit und Prävention stärken und die Informationsasymmetrien zwischen Arzt und Patient abbauen. Dazu erstellt sie u.a. laienverständliche Gesundheitsinformationen auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse, zeigt Präventionsmöglichkeiten sowie Behandlungsalternativen auf und fördert das Gesundheitswissen im Allgemeinen. Stifter ist der Verband der Privaten Krankenversicherung.